

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der Angriff der 3. Armee.

Dem Heeresgruppenbefehl von 12³⁰ vorm. entsprechend (vgl. S. 146) befahl Generaloberst v. C i n e m am 16. Juli 2^o vorm. die Fortsetzung des Angriffs auf beiden Flügeln der 3. Armee: das XII. A. K. sollte sich mit der 1. Inf. Div. im bisherigen Gefechtsstreifen dem Angriff der 1. Armee anschließen, die Garde-Kav. Sch. Div. aber bereithalten, entsprechend dem Fortschreiten der 1. Inf. Div. mit vorzustößen. Sturmzeit für 1. Inf. Div.: 11^o vorm. Bezüglich des Angriffs der 33. Res. Div. hatte es bei den hierfür bereits gesondert erlassenen Weisungen (vgl. S. 144) zu bleiben. Das I. bayer. und das XVI. A. K. — letzteres abgesehen von der 33. Res. Div. — sollten die erreichten Stellungen halten, sich zur Abwehr von Gegenangriffen stark nach der Tiefe gliedern und im übrigen beschleunigt alle für die Fortsetzung der Offensive erforderlichen Maßnahmen treffen. Die Armeereserven (7. Res., 30. und 228. Inf. Div.) und Heeresgruppenreserven (20. und 240. Inf. Div.) wurden angewiesen, sich von Tagesanbruch ab alarmbereit zu halten. Ein unmittelbar danach ausgegebener Befehl regelte die Neuverteilung der Artillerie. Die überwiesenen Minenwerferformationen waren bereits, abgesehen von den bei der 33. Res. Div. eingesetzten, größtenteils herausgezogen worden, nur beim XII. A. K. befanden sich noch vier Kompagnien.

Das Störungsfeuer der feindlichen Artillerie war während der Nacht stark, kräftige Feuerüberfälle erfolgten auf die Infanterie-Stellungen und die über das Trichtergelände führenden Anmarschwege. Maschinengewehre streuten dauernd das Vorgelände ab, der Gegner schien eine Fortsetzung des Angriffs zu erwarten und wollte eine neue Bereitstellung um jeden Preis verhindern. Französische Gegenangriffe er-